

Konzept für die IKB-Stunden in der Klasse 4b

Folgende Ziele sollen verfolgt werden...

die Partizipation, Kommunikation, Stärkung der Teamfähigkeit, Regelakzeptanz, Sozialkompetenz und die Vermittlung von der Bedeutung der verschiedenen Feste und Bräuche von Weihnachten, Fasching und Ostern.

Partizipation/Kommunikation

In einer Umfrage erfassen wir gemeinsam, was für Unternehmungen sie gerne machen möchten und wie wir sie umsetzen können. Dabei werden die Schüler ermutigt, ihre Wünsche und Ideen sprachlich richtig zu formulieren und zu erklären. Sie treten selbstbewusst bei der Verteidigung ihrer Ideen auf. Sie bemühen sich die Meinung der anderen Schüler zu akzeptieren.

Teamfähigkeit

Jeder Schüler ist in unserem Team willkommen. Das gemeinsame Miteinander wird durch Gespräche, Unternehmungen und gegenseitiges Verständnis geprägt. Dabei gehen wir geduldig mit Schülern um, die das gemeinsame Miteinander noch nicht so verinnerlicht haben. Ein ruhiger und freundlicher Ton soll das tägliche Miteinander prägen. Die Schüler machen sich gegenseitig auf Fehlverhalten aufmerksam und bemühen sich in fairen Gesprächen um eine Klärung.

Die Meinungen der Anderen werden toleriert und nicht in Frage gestellt. Jeder Schüler hat das Recht, seine Meinung zu sagen.

Regelakzeptanz

Die Schüler erkennen, dass nur durch Einhalten der Grundregeln, ein harmonisches Miteinander möglich ist. In Gesprächen über wiederholtes Fehlverhalten werden mit den Kindern gemeinsam klare neue Regeln aufgestellt und verstärkt auf deren Einhaltung geachtet. Bei

Nichteinhaltung der Regeln werden Konsequenzen erarbeitet und umgesetzt. In diesem Falle werden die Kinder angehalten, eine Wiedergutmachung zu praktizieren.

Wie zum Beispiel:

Wir spielen keine Spiele auf dem Hof, die andere Kinder verletzen.

Wir rennen nicht im IKB-Gebäude, Garderobe oder Angebotsräumen laut und unkontrolliert rum.

Wir achten das Eigentum anderer Kinder.

Konflikte versuchen die Schüler untereinander selbstständig zu klären, ist keine faire Einigung möglich, so holen sie einen Erzieher zur Hilfe.

- **Sozialkompetenz**

Im freundschaftlichen Umgang mit Wort und Tat, werden die Schüler angehalten, soziale Kontakte zu pflegen.

Das heißt, Freundschaften untereinander, erleben ein harmonisches Geben und Nehmen.

Jüngere Schüler gegenüber sind sie aufmerksam und hilfsbereit. Achten in den Hofpausen darauf, dass sie nicht umgerannt werden und bieten ihnen ihre Hilfe oder Wiedergutmachung an.

Lehrern, Erziehern und Eltern gegen über zeigen sie Respekt und Achtung.

- **Vermittlung von Bräuchen**

Den Schülern werden die Bedeutung verschiedener Feste und Bräuche vermittelt. Dazu werden sie angehalten selbstständig Inhalte aus dem Internet zu suchen und ihre Ergebnisse der Klasse vorzutragen.

Beim individuellen kreativen Gestalten mit verschiedenen Materialien kreieren sie Weihnachts- und Ostergeschenke für ihre Eltern. Zum Faschingsfest gestalten sie Kartonmasken nach ihren Ideen.